

## **TOP 23:**

---

Grünbuch der Kommission über Finanzdienstleistungen für Privatkunden: Bessere Produkte, größere Auswahl und mehr Möglichkeiten für Verbraucher und Unternehmen

COM(2015) 630 final

Drucksache: 617/15

Das am 10. Dezember 2015 von der Kommission vorgelegte Grünbuch soll eine Diskussionsgrundlage für die Frage bieten, wie der europäische Finanzdienstleistungsmarkt für Privatkunden weiter geöffnet werden kann, mit dem Ziel, unter Wahrung eines angemessenen Verbraucher- und Anlegerschutzes Verbesserungen für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Unternehmen zu erreichen. Betroffen sind Versicherungen, Kredite, Zahlungen, Giro- und Sparkonten und Privatkundenanleihen.

Erleichterungen sollen in folgenden Bereichen angestrebt werden:

- Unternehmen mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU sollen Finanzdienstleistungen für Privatkunden leichter in anderen Mitgliedstaaten anbieten können,
- Verbraucherinnen und Verbraucher sollen Finanzdienstleistungen für Privatkunden, die in anderen Mitgliedstaaten angeboten werden, leichter in Anspruch nehmen können und
- Bürgerinnen und Bürger sollen ihre Finanzdienstleistungsprodukte leichter mitnehmen können, wenn sie von einem Mitgliedstaat in einen anderen umziehen (Portabilität).

Das Grünbuch stellt zum Finanzdienstleistungsmarkt große Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten hinsichtlich Preis und Auswahl von Finanzdienstleistungen und ein nur geringes Maß grenzüberschreitender Aktivität fest. Diese Fragmentierung des Marktes wird als wettbewerbshindernd eingeschätzt.

Demgegenüber werden in der Digitalisierung des Marktgeschehens, dem Entstehen neuer Geschäftsmodelle sowie neuer Finanz- und Zahlungsprodukte Möglichkeiten gesehen, grenzüberschreitende Transaktionen reibungsloser zu gestalten, für Verbraucherinnen und Verbraucher den Zugang zu Informationen und

Beratungsleistungen zu erweitern, die Vergleichbarkeit von Produkten zu verbessern und einen Anbieterwechsel zu erleichtern.

Ausgehend von Zielsetzung und Befund des Grünbuchs werden durch öffentliche Konsultation mit Hilfe eines Online-Fragebogens mit insgesamt 24 Fragen untersucht:

- der derzeitige Stand des Binnenmarktes für Finanzdienstleistungen für Privatkunden und die jüngste Entwicklung der Digitalisierung und
- die Maßnahmen, die auf EU- beziehungsweise nationaler Ebene getroffen werden müssen, um die Hindernisse, die einem grenzüberschreitenden Handeln seitens der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie der Unternehmen zurzeit entgegenstehen, zu beseitigen.

Die Antworten sollen der Kommission bis zum 18. März 2016 übermittelt werden. Die Ergebnisse der Konsultation sollen auf einer Konferenz erörtert werden und zu einem Aktionsplan für Finanzdienstleistungen für Privatkunden führen.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 617/1/15** ersichtlich.